Der Antrag wird zu Beginn seitens der UWG-Fraktion erläutert.
Im Anschluss nimmt die Verwaltung hierzu Stellung und führt aus, dass es sich bei den Grünpflegepatenschaften um ein seit 1986 bestehendes erfolgreiches Projekt handelt, bei dem insbesondere Kleinstgrünflächen an Grundstücksgrenzen von Bürgerinnen und Bürgern gepflegt werden. Da vor jeder Übergabe einer Fläche an einen Grünpflegepaten ein Beratungsgespräch vor Ort geführt wird, in dem über insekten- und klimafreundliche Bepflanzung und Pflege gesprochen wird, hält die Verwaltung zusätzliche Regularien und Verträge nicht für zielführend.

Man ist sich fraktionsübergreifend einig, dass die Patenschaftsflächen insekten- und klimafreundlich gestaltet werden sollen. CDU, Die Grünen und BfM halten jedoch die derzeitige Vorgehensweise der Verwaltung für ausreichend. Es wird vorgeschlagen, dass ein Flyer entworfen wird, in dem sich für das Engagement der Bürgerinnen und Bürger bedankt wird und die wesentlichen Punkte einer Grünpatenschaft zusammengefasst dargestellt werden. Die Verwaltung sagt zu, einen solchen Flyer zu entwerfen und neuen wie alten Grünpflegepaten auszuhändigen. Hier eignet sich die Patenschaftsparty, die üblicherweise alle zwei Jahre auf dem Gelände des städtischen Baubetriebshofes stattfindet.

Während die CDU-Fraktion empfiehlt, diesen Antrag aufgrund der Diskussion zurückzuziehen, ersucht die UWG-Fraktion trotzdem um Abstimmung.